

SAMSTAG

DER ZWEITEN WOCHENACH OSTERN

AM MORGEN

Kathisma
nach dem ersten Abschnitt der Psalmodie
Auferstehungstroparia

Als die Soldaten, Erretter, bewachten dein Grab, stürzten tot sie nieder beim Glanze des erscheinenden Engels, der die Auferstehung kundtat den Frauen. Dir sagen wir Preis, des Todes Vernichter. Vor dir sinken wir nieder, der aus dem Grabe wieder erstand, vor unserm einzigen Gotte.

Beim Morgengrauen erschienen die Frauen beim Grab. Beim Schauen der Engelserscheinung erzitterten sie. Ausstrahlte Leben das Grab. Das Wunder machte bestürzt sie. Drum gingen sie hin, verkündeten die Auferweckung den Jüngern: Den Hades hat Christus der Rüstung beraubt, er, der stark ist und mächtig allein. Und die Verwesten alle weckte er mit auf. Durch die Macht des Kreuzes hat er die Furcht vor der Verdammnis verscheucht.

Theotokion

Als Gabriel dir kundtat, o Jungfrau, das „Freude dir“, da nahm bei seiner Stimme Fleisch der Gebieter des Alls an in dir, der heiligen Lade, wie David, der Gerechte, gesprochen. Weiter als die Himmel wardst du, die du deinen Schöpfer getragen. Ehre sei dem, der wohnte in dir. Ehre sei dem, der hervortrat aus dir, der durch dein Gebären die Freiheit uns schenkte.

Kathisma
nach dem zweiten Abschnitt der Psalmodie

Als sich vor den Hebräern aus Furcht verborgen hatten die Jünger, versammelt sich hatten auf Sion, tratest du, Guter, zu ihnen herein und tratest, während ver-

schlossen waren die Türen, in ihre Mitte als Bringer der Freude und zeigtest die Hände und die Wunden deiner lauteren Seite. Und zu dem ungläubigen Jünger sprachst du: Lege her deine Hand und forsche, daß ich selber es bin, der deinetwegen gelitten.

*Stichera zu Psalm 148 ff.
Auferstehungstroparia*

Wir besingen in Hymnen dein rettendes Leiden, o Christus, und deiner Auferstehung sagen wir Preis.

Du hast erduldet das Kreuz, vernichtet den Tod. Du standest auf von den Toten. So befriede denn unser Leben als einzig allgewaltiger Herr.

Du hast den Hades der Rüstung beraubt und wecktest auf durch deine Auferstehung, Christus, den Menschen. So würdige uns, mit reinem Herzen dir Hymnen zu singen, zu bringen dir Lobpreis.

Deiner göttlichen Herablassung sagen wir Preis und singen, Christus, dir Hymnen. Du wardst aus der Jungfrau geboren und trenntest vom Vater dich nicht. Du littest als Mensch. Freiwillig ertrugst du das Kreuz. Du standest auf aus dem Grab, hervortretend wie aus einem Gemache, zu retten die Welt. Herr, Ehre sei dir.

Acht Tage nach deiner Erweckung*, Jesus, König, des Vaters eingeborenes Wort, erschienest du deinen Jüngern bei verschlossenen Türen und botest ihnen dar deinen Frieden und zeigtest dem ungläubigen Jünger die Male: Komm her. Berühre die Hände, die Füße, meine lautere Seite. Er aber glaubte, rief zu dir: Mein Herr und mein Gott. Ehre sei dir.

Stichera zu den Psalmversen 147, 1 u. 2

Wie nach deiner schauererregenden Auferweckung aus dem Grabe, Spender des Lebens, du nicht zerbrachest die Siegel des Grabes, o Christus, so tratest du ein durch verschlossene Türen zu deinen ruhmbedeckten

Aposteln, sie erfüllend mit Freude und spendend ihnen deinen Geist, den guten, in unermesslicher Güte.

Thomas, der auch Didymos heißt, war nicht zugegen, da du, o Herr, den Jüngern erschienst. Drum glaubte an deine Auferstehung er nicht, rief denen zu, die dich geschaut: Wenn ich in seine Seite nicht lege den Finger und in die Male der Nägel, glaube an seine Erweckung ich nicht.

Nach deinem Wunsche berühre, sprach Christus zu Thomas. Reich her deine Hand und erkenne, daß ich trage Gebein und erdhaften Leib. Und sei nicht ungläubig, gleich den übrigen glaube. Er aber rief: Du bist mein Gott und mein Herr. Preis sei deiner Erweckung.

(Idiomelon)

Da in Ungewißheit waren die Jünger, ist der Erretter am achten Tage erschienen, wo sie versammelt sich hatten. Und schenkend den Frieden, sprach er zu Thomas: Apostel, komm her, berühre die Hände, in die sie trieben die Nägel. O herrlicher Unglaube des Thomas. Der Ungläubigen Herzen hat er zur Erkenntnis geführt, und er hat gerufen in Furcht: Mein Herr und mein Gott, Ehre sei dir.

